

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 25. Oktober 1960

Blatt 2081

Geehrte Redaktion!

=====

Auf Einladung des "Presseclubs Concordia" - Vereinigung österreichischer Schriftsteller und Journalisten - wird der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Karl Lakowitsch über die Wiener Friedhofsplanung bis zum Jahre 2000 sprechen. Der Vortrag wird durch Lichtbilder ergänzt werden. Die Veranstaltung findet Freitag, den 28. Oktober, um 14 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, statt.

- - -

Donnerstag Überreichung der Kainz-Medaille

=====

25. Oktober (RK) Donnerstag, den 27. Oktober, wird Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Kainz-Medaille der Stadt Wien überreichen. Die hohe Auszeichnung erhalten heuer Kammerschauspielerin Paula Wessely, Anton Edthofer und Hofrat Prof. Dr. Ernst Lothar. Für die erkrankte Paula Wessely wird Hofrat Dr. Lothar die Auszeichnung entgegennehmen. Die Feier beginnt um 16.30 Uhr mit Musik von Mozart, ausgeführt vom Wiener Streichtrio. Kammerschauspieler Albin Skoda liest Briefe von Josef Kainz. Nach einer Ansprache von Vizebürgermeister Mandl wird Bürgermeister Jonas die Medaillen und Urkunden überreichen.

- - -

Mannheimer Oberbürgermeister besichtigt Wien
=====

25. Oktober (RK) Der Oberbürgermeister von Mannheim Dr. Reschke ist mit mehreren Mitarbeitern zur Zeit auf einer Studienreise in Österreich. Gestern unternahmen die Mannheimer Stadtväter eine Rundfahrt durch das Neue Wien, wobei sie auch die Wiener Stadthalle, das Verkehrsbauwerk Südtiroler Platz, das Jugendgästehaus der Stadt Wien in Hütteldorf, das Stadion und mehrere städtische Wohnanlagen besichtigten. Für morgen, ~~Mittwoch~~, ist ein Besuch kultureller Stätten und historischer Bauwerke vorgesehen. Zu mittag werden Oberbürgermeister Dr. Reschke und seine Mitarbeiter Gäste von Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus sein.

- - -

Zweimal "Gräfin Mariza" für Gemeindebefürsorgte
=====

25. Oktober (RK) Anlässlich des Abschlusses der Urlaubsaktion 1960 waren gestern abend 1.500 Gemeindebefürsorgte von Bürgermeister Jonas zu einer Sondervorstellung in die Volksoper eingeladen. Vor Beginn der Aufführung - diesmal war es Emmerich Kálmáns "Gräfin Mariza" - begrüßte Stadtrat Maria Jacobi die froh-gelaunten Zuschauer und wünschte ihnen viel Freude mit dieser Vorstellung, für die das Haus auf dem Währinger Gürtel seine prominentesten Künstler zur Verfügung gestellt hatte. Die Stadtverwaltung freue sich, sagte sie, daß auch heuer die Urlaubsaktion für die Gemeindebefürsorgten gut verlaufen ist und daß sich alle Teilnehmer gut erholen konnten. Der Vorstellung wohnten auch mehrere Gemeinderäte und Bezirksvorsteher bei.

Heute abend werden wieder 1.500 Gemeindebefürsorgte bei der zweiten Vorstellung der "Gräfin Mariza" Gäste der Stadtverwaltung in der Volksoper sein.

- - -

Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds
=====

25. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat über Vorschlag des Finanzausschusses des Sportbeirates für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen und deren Einrichtung bei zehn Wiener Sportvereinen 157.000 Schilling bewilligt. Für den Einkauf von Sportgeräten und die Durchführung des Sportbetriebes wurde 36 Wiener Sportvereinen 45.000 Schilling zugewendet. Die bewilligten Subventionen werden über die zuständigen Verbände, die für die widmungsmäßige Verwendung verantwortlich sind, an die betreffenden einzelnen Organisationen weitergeleitet.

- - -

Freie Posten für Absolventen technischer Mittelschulen
=====

25. Oktober (RK) Im Wiener Stadtbauamt werden in nächster Zeit einige Posten für Absolventen technischer Mittelschulen (Reifeprüfung) der Fachrichtung Hochbau besetzt. Ansuchen sind an die Geschäftsgruppe I, Wien 1, Rathaus, zu richten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

25. Oktober (RK) Mittwoch, den 26. Oktober, Route 1 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Donnerstag, den 27. Oktober, Route 2 mit Besichtigung des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Kaisergartens, der Stadionanlagen, der Gartenbauschule Kagran und des Strandbades Gänsehäufel sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Das Raimundtheater in Schwierigkeiten
=====Wiener Landesregierung bewilligte schon jetzt Rest der
Überbrückungshilfe

25. Oktober (RK) Dem Raimundtheater geht es in letzter Zeit finanziell schlecht. Die Spielsaison 1959/60 brachte Verluste, man denke an das abgebrochene Gastspiel Hans Albers'. Um in dieser schwierigen Lage zu helfen, hat die Wiener Landesregierung schon Anfang August eine A-conto-Zahlung von 100.000 Schilling auf die jährlich für Dezember vorgesehene Überbrückungshilfe bewilligt. Diese Hilfe in Höhe von je 200.000 Schilling erhalten jährlich die drei großen Privatbühnen, nämlich Josefstadt, Raimundtheater und Volkstheater.

Vizebürgermeister Mandl, der heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung über die prekäre Lage des Raimundtheaters berichtete, schlug vor, unter den gegebenen Umständen schon jetzt den im Dezember fällig werdenden Rest der Überbrückungshilfe, also 100.000 Schilling, auszuzahlen. Die Wiener Landesregierung hat dem Antrag zugestimmt. Mit dieser Zuwendung hat das Raimundtheater in diesem Jahr aus Mitteln der Stadt Wien einen Betrag von 1,820.000 Schilling erhalten.

Auch das Unterrichtsministerium hat sich bereit erklärt, dem Raimundtheater einen A-conto-Betrag auf seine vorgesehene Jahressubvention anzuweisen. Alle diese großen Hilfsmaßnahmen der öffentlichen Hand dürften aber diesmal nicht ausreichen, da der Abgang des Raimundtheaters in der verflossenen Spielsaison mit nicht weniger als 570.000 Schilling beziffert wird.

Antrittsbesuch beim Bürgermeister
=====

25. Oktober (RK) Der iranische Botschafter Mahmoud Mirfakhray stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Jahr 1959 eingebracht
=====

25. Oktober (RK) In einer gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates mit dem Finanzausschuß hat heute der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik den Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1959 eingebracht. Die Vorlage erfolgte damit rechtzeitig in der von der Verfassung vorgesehenen Frist. Die Einnahmen und Ausgaben sind mit 5.392,072.022,76 Schilling ausgeglichen. Zu diesem Zweck wurde der Gebarungüberschuß von 287,002.778,07 Schilling der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Diese ist nach Zurechnung der Zinsen in Höhe von 18,243.097,66 Schilling mit Jahresende auf 815,918.254,69 Schilling gestiegen.

Das Kontrollamt der Stadt Wien hat laut Prüfungsbefund vom 2. September 1960 den Rechnungsabschluß für das Jahr 1959 der verfassungsmäßigen Prüfung unterzogen und in Übereinstimmung mit den Büchern und sonstigen Unterlagen befunden.

Der Rechnungsabschluß 1959 ist, wie bereits mitgeteilt wurde, ab morgen, Mittwoch, den 26. Oktober, bis einschließlich 8. November im Rathaus zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Er wird in der am 11. November stattfindenden Sitzung des Wiener Gemeinderates behandelt werden.

- - -

Landesregierung bewilligte 30.000 S für Wiener Kammerorchester
=====

25. Oktober (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling für das unter der Leitung von Paul Angerer stehende Wiener Kammerorchester. Dieses Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft besteht erst seit einigen Jahren und wirkt mit großem künstlerischem Erfolg. Bekannt sind sein Matinee-Zyklus im Mozartsaal, sein Konzertzzyklus der Konzerthausgesellschaft und seine geschmackvollen Palaiskonzerte.

- - -

Neue Verkehrsflächen zum Handelskai
=====

25. Oktober (RK) Durch Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Handelskai und der Engerthstraße sind zwei neue Verkehrsflächen entstanden, die vom Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung amtliche Bezeichnungen bekamen. So wurde eine Verkehrsfläche, die den Elderschplatz mit dem Handelskai verbindet "Machstraße" genannt. Der Physiker Ernst Mach lebte von 1838 bis 1916. Eine weitere Verkehrsfläche, die von der Engerthstraße zum Handelskai führt, erhielt die Benennung "Löblweg". Der Techniker Friedrich Löbl lebte von 1817 bis 1907 und gilt als einer der Pioniere des Eisenbahnbaues.

Mit gleichem Beschluß hat der Gemeinderatsausschuß die Bezeichnung "Machplatz" aus dem amtlichen Straßenverzeichnis gestrichen, da diese zwischen dem Handelskai und der Engerthstraße gelegene Fläche in letzter Zeit verbaut worden ist.

- - -

150. Todestag von Vinzenz Fischer
=====

25. Oktober (RK) Am 26. Oktober 1810 starb der Maler Vinzenz Fischer in Wien.

Er wurde am 5. April 1729 zu Fürstenzell in Bayern geboren, studierte seit 1749 an der Wiener Akademie und weilte seit 1753 in Italien, wo er mit dem berühmten Freskantem Tiepolo in Verbindung trat. Ein großer Teil seines Lebenswerks besteht aus Architekturmalereien, zum Beispiel in der Kammerkapelle der Hofburg, das Deckenfresko den Dianen-Tempels in Laxenburg, die Architekturmalereien zu den Fresken von Maulpertsch in Klosterbruck bei Znaim. Auch viele Bilder mit Darstellungen religiöser Themen stammen von ihm. Seine Zeichnungen zu religiösen patriotisch-historischen Stoffen überwinden stilistisch das Barock und zeigen sich bereits ganz klassizistisch. Vinzenz Fischer wurde zum Mitglied der Wiener Akademie, zum Professor und zum Rat ernannt.

- - -

Stadt Wien baut ein "Mutter- und Kind-Heim"
=====

25. Oktober (RK) Der Antrag von Stadtrat Maria Jacobi auf Errichtung eines "Mutter- und Kind-Heimes" für fürsorgebedürftige jugendliche Mütter und dessen Betrieb auf Kosten der Gemeinde Wien passierte heute den Wiener Stadtsenat. Die städtische Wohlfahrtsreferentin hat diese ihre Idee bekanntlich unlängst in einer Pressekonferenz dargelegt. Zu diesem Zweck soll das zuletzt von der Arbeiterkammer als Lehrmädchenheim betriebene gemeindeeigene Haus 11, Fleischlgasse 2, mit dem Betrag von 1,2 Millionen Schilling großzügig adaptiert werden. Das neue Heim wird 27 eingerichtete Einzelzimmer mit je einer Waschanlage und einer Kochstelle enthalten und als Wohnheim geführt werden. Die Einrichtung ermöglicht eine gute und zweckmäßige Unterbringung von Müttern und Kindern. Für die Betreuung der Kinder während der Berufsarbeit der jungen Mütter werden im gleichen Haus zwei Tageskrippen eingerichtet. Ferner sind vorgesehen ein Gemeinschaftsraum, eine Küche mit Speis, eine Waschküche, ein Bügelraum, ein Trockenraum, zwei Teeküchen und eine Nähstube. Dazu kommt noch ein Kinderwagenabstellraum. Das ganze Haus wird zentralbeheizt sein.

Der Wiener Gemeinderat wird sich mit diesem Projekt in seiner nächsten Sitzung, die am 11. November stattfindet, beschäftigen.

- - -

Beflaggung zum "Tag der Fahne"
=====

25. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas hat Auftrag gegeben, morgen, Mittwoch, den 26. Oktober, zum "Tag der Fahne" alle Gebäude, in denen sich städtische Dienststellen befinden, zu beflaggen.

260 Schülerinnen der Modeschule der Stadt Wien werden zum "Tag der Fahne" den Flughafen Schwechat besuchen und dort an den weitläufigen Terrassengittern des neuen Abfertigungsgebäudes rot-weiß-rote Fähnchen anbringen, die die ankommenden Passagiere begrüßen sollen.

- - -

436 neue Gemeindewohnungen im 2. und 10. Bezirk
=====

25. Oktober (RK) Stadtrat Heller legte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Entwürfe und Kosten für die Errichtung von 436 neuen Gemeindewohnungen und sieben Geschäftslokalen mit einer Bausumme von 71 Millionen Schilling vor.

Auf dem Gelände des ehemaligen städtischen Reservegartens in Wien 2, Vorgartenstraße, wird zusätzlich zu der bereits beschlossenen Wohnhausanlage mit 243 Wohnungen noch ein neunstöckiges Haus mit 81 Wohnungen und drei Geschäftslokalen gebaut werden. Damit wird diese Anlage insgesamt 324 Wohnungen umfassen.

Weitere sechs Baublöcke mit zusammen 300 Wohnungen werden mit dem zweiten Bauabschnitt des interessanten städtebaulichen Projektes 10, Eisenstadtplatz, entstehen. Dieser im Entstehen begriffene neue Stadtteil wird einmal zu den interessantesten Plätzen Wiens gehören.

Ebenfalls im 10. Bezirk, und zwar Knöllgasse 56-60, werden an Stelle alter Baracken drei in einem Baublock zusammengefaßte Häuser mit zusammen 55 Wohnungen gebaut. Im Gartenhof des Neubaus wird ein von der Knöllgasse aus zugänglicher ebenerdiger Saal geschaffen.

- - -

Päpstlicher Segen für Wiener Symphoniker
=====

25. Oktober (RK) Gestern ist den Wiener Symphonikern nämlich ihres 60jährigen Bestandes eine Bildwidmung von Papst Johannes XXIII. zugegangen, die mit der eigenhändigen Unterschrift des Heiligen Vaters versehen ist. Die Widmung hat folgenden Wortlaut: "Den Wiener Symphonikern erteilen wir als Unterpfand reichster göttlicher Gnaden in väterlicher Liebe den Apostolischen Segen. - Vatikanstadt, den 11. Oktober 1960 - Johannes XXIII Pont. Max."

Diese Widmung wurde im Wege der apostolischen Nuntiatur von Erzbischof Dr. Dellepiane übermittelt, der diese Gelegenheit benützte, um sich der Widmung des Heiligen Vaters mit den besten Wünschen für das Orchester anzuschließen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 25. Oktober
=====

25. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Polen 25. Neuzufuhren: Inland 5.693; Bulgarien 649, DDR 207, Polen 1.014, Rumänien 149, Ungarn 450. Gesamtauftrieb 8.187. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.30 S, 1. Qualität 13.30 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.30 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 12.20 bis 12.80 S, Altschneider 11.20 bis 11.50 S. Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.20 bis 13.20 S, Polen 12.80 bis 13.80 S, Ungarn 12.70 bis 13.40 S, DDR 12.80 bis 13.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 8 Groschen je Kilogramm und beträgt nun 13.30 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 3 Groschen je Kilogramm und beträgt nun 13 S.

- - -